

§. 127.

Kieselerde mit sehr eisenhaltigem Thon verbunden.

Cronstedt Min. S. 63—65. Jaspis. *)

§. 128.

Kieselerde mit Eisenerde angeschwängert.

Cronstedt Min. S. 53.

Diese Gattung wird auch öfters Jaspis genannt, aber ohne Grund, weil kein Thon zugegen ist.

§. 120.

Kieselerde mit Thon und wenigem Kalk verbunden.

Cronstedt Min. S. 62. Felsenkiesel. **)

§. 130.

*) Der Thon beträgt $\frac{1}{3}$ und der Eisenkalk ungefähr $\frac{1}{8}$ bis $\frac{1}{7}$. Kirwan Min. S. 125. (L.)

**) Die Kieselerde enthält $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{3}$ Thon, und $\frac{1}{5}$ bis $\frac{1}{2}$ an Kalkerde. Kirwan a. a. O. S. 129. (L.)